

Zur Entscheidung über den Atalanta-Einsatz

Liebe Mitbürger, Liebe Mitbürgerinnen,

vergangene Woche hat der Deutsche Bundestag eine Ausweitung des Atalanta-Einsatzes beschlossen. In der Vergangenheit wurden Einsätze der Deutschen Bundeswehr im Ausland immer von breiten Mehrheiten im Parlament getragen, das war auch bei der Anti-Piraten Mission Atalanta der Fall. Mit breiter Mehrheit hat der Bundestag Ende vergangenen Jahres eine Verlängerung des Mandates bis Dezember 2012 beschlossen. 2008 erfolgte der Beschluss für den Einsatz mit einer Mehrheit von 88%. Hinter diesen Beschlüssen stehe ich. Der Atalanta Einsatz hat viel erreicht, die Zahl der erfolgreichen Piratenangriffe ist seitdem - auch aufgrund weiterer Maßnahmen z.B. der Schiffseigner - deutlich zurückgegangen.

Am vergangenen Freitag ging es aber um eine Ausdehnung des Einsatzes. Das Mandat wurde dergestalt erweitert, dass auch ein militärisches Vorgehen gegen die sogenannten „Piraten“ auf einer Zone von zwei Kilometern an den jeweiligen Küstenstreifen von Somalia möglich ist. Ich halte ein solches Vorgehen für nicht zielführend. Zum einen ist die Zone von zwei Kilometern leicht zu umgehen, indem die „Piraten“ ihre Stützpunkte einfach in das Landesinnere verlagern können. Zum anderen birgt ein solcher militärischer Einsatz auf fremdem Hoheitsgebiet aus meiner Sicht eine Vielzahl von nicht absehbaren Risiken. Diese Risiken stehen meiner Ansicht nach in keinem Verhältnis zu dem Nutzen den solcher Einsatz haben mag.

Daher habe ich dem Antrag der Bundesregierung auf eine Erweiterung des Mandats nicht zustimmen können.

Ihre

Handwritten signature of K. Luehmann in black ink.